



# **Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH**

## **Kaiserslautern**

**Veröffentlichung nach dem  
Public Corporate Governance Kodex  
des Landes Rheinland-Pfalz**

**(Tz. 94)**



## **Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH**

### **Kaiserslautern**

#### **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014**

#### **Lagebericht 2014**

##### **1. Die Gesellschaft, ihre Rechtsgrundlagen und Aufgaben**

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH wurde am 22.06.2012 als 100-prozentige Landestochter gegründet. Gesellschafter ist das Ministerium der Finanzen (FM), Rheinland-Pfalz. Der Aufsichtsrat der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH steht unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL) Rheinland-Pfalz, Herrn Uwe Hüser. Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates sind Herr Dieter Wolf, Leiter der Abteilung Energie und Strahlenschutz im MWKEL, Herr Reinhold Bott, FM und Herr Rolf Künne, Vorstandsvorsitzender des EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e.V. (EOR).

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung insbesondere der Zielgruppen Kommunen, Unternehmen, Bürger, Vereine und Verbände bei der Umsetzung der Energiewende. Sie entwickelt hierzu bedarfs- und zielgruppengerechte Formate und Instrumente.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH steht Akteuren aus dem ganzen Bundesland zu den genannten Themengebieten informierend zur Verfügung. Der Fokus richtet sich dabei auf die beiden Zielgruppen Unternehmen und Kommunen. Für beide bietet die Energieagentur Initialgespräche, in denen über die konkrete Ist-Situation gesprochen wird und individuelle Handlungsempfehlungen gegeben werden. Dabei greift die Energieagentur Rheinland-Pfalz nicht in den Markt ein und bietet keine marktrelevanten Leistungen an. Vielmehr verweist sie ihre Zielgruppen an die entsprechenden Dienstleister, die für konkrete Beratungen oder Erstellung von Konzepten qualifiziert sind. Damit nimmt die Energieagentur auch ihre Aufgabe wahr, den Markt für Energieberater und Dienstleister im Energiebereich zu öffnen.

Ein weiteres zentrales Aufgabenfeld der Gesellschaft ist die Vernetzung aller Akteure der Energiewende im Land Rheinland-Pfalz. Ihnen bietet die Energieagentur eine Plattform zum Austausch und zur Kooperation. Ziel ist es, Synergien zu schaffen, Aktivitäten zu bündeln und Innovationen zu begünstigen.

Weitere Aufgabengebiete umfassen zum Beispiel die Information der Bürger vor Ort auf Messen und Informationsveranstaltungen, Nutzerschulungen von sozialen Akteuren und Mitarbeitern von Landesliegenschaften sowie die Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen zu Themen rund ums Energiesparen. Darüber hinaus werden Informationen zu aktuellen Förderprogrammen bereitgestellt und Fachveranstaltungen zusammen mit Kooperationspartnern im Land Rheinland-Pfalz ausgerichtet.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH bietet ihre Leistungen kostenfrei an. Lediglich durch sie veranstaltete Workshops, Seminare oder Kongresse werden teilweise durch Teilnehmergebühren refinanziert.



## **2. Geschäftsverlauf**

Das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL) Rheinland-Pfalz hat der Gesellschaft einen Zuschuss des Landeshaushalts bewilligt. Diese im Rahmen der Projektförderung (Fehlbedarfsfinanzierung) gewährten Mittel sind zweckgebunden für die entstehenden Personal-, Sach- und Betriebskosten verwendet worden.

Nach zweckgebundener Verwendung ergibt sich keine Rückzahlungsverpflichtung der Gesellschaft, weshalb die Zuschusszahlungen als Erträge ausgewiesen wurden. Ein Verwendungsnachweis für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde noch nicht erbracht. Eine abschließende Prüfung des Verwendungsnachweises steht aus.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 schließt in Aktiva und Passiva zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von 671.632,15 € ab und weist in Übereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresüberschuss von 0,00 € aus.

Im Zuge der Neugründung der Gesellschaft und der Ergänzung um neun Regionalbüros waren auch in 2014 umfangreiche Anlageninvestitionen erforderlich. Im Wesentlichen wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die notwendige Software angeschafft.

Insgesamt waren Zugänge in Höhe von 212 T € zu verzeichnen. Das Anlagevermögen per 31.12.2014 beträgt 242 T €.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter resultieren aus dem Ausgleich des Jahresergebnisses im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung für die Geschäftsjahre 2012, 2013 und 2014.

Die Finanzmittel betragen zum Bilanzstichtag 191 T €. Die Liquiditätslage ist als ausreichend zu betrachten. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2014 jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Das Eigenkapital beläuft sich aufgrund der erwähnten Fehlbedarfsfinanzierung und des daraus resultierenden Jahresüberschusses von 0,00 € wie im Vorjahr auf 25 T €.

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen in Höhe von 242 T € wurde als Passivposten gebildet. Er entspricht der Höhe nach den Anlageinvestitionen und wird korrespondierend zu den Abschreibungen gewinnerhöhend aufgelöst.

Die Rückstellungen betragen 266 T €. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellung für Personalkosten in Höhe von 178 T € für die zum Bilanzstichtag bestehenden Ansprüche aus Urlaub und Überstunden der Mitarbeiter sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von 60 T €.

Die Verbindlichkeiten betragen 139 T € und bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 76 T €, aus Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer von 46 T € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16 T €.

Aus Vortragsveranstaltungen sowie projektbezogenen Aufträgen wurden umsatzsteuerpflichtige Erlöse in Höhe von 52 T € erzielt.



Die sonstigen Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.088 T€ ergeben sich hauptsächlich aus den Landeszuschüssen in Höhe von 4.859 T € sowie der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagenvermögen in Höhe von 153 T €.

Aus den erhaltenen Zuschüssen des Berichtsjahres wurden 213 T € in den Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt, aus Korrekturen der Anschaffungskosten des Jahres 2012 und 2013 erfolgten Zuführungen in Höhe von 16 T€.

Die Auflösung des Sonderpostens entspricht der bereits erläuterten gewinnerhöhenden Korrespondenzbuchung zu den Abschreibungen des Anlagevermögens.

Der Personalaufwand betrug im Jahr 2014 3.526 T €.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 144 T €, die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen betragen ebenfalls 144 T €. Weiterhin verringerte sich der Sonderposten aufgrund von Anlagenabgängen um 9 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.462 T €. Sie beinhalten überwiegend Aufwendungen aus der Durchführung von Veranstaltungen, Reisekosten, Werbekosten sowie Verwaltungskosten. Aus den Landeszuschüssen wurden 229 T € zum Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen zugeführt.

### **3. Ausblick, Chance und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Im Jahr 2015 wird die Energieagentur Rheinland-Pfalz die insgesamt 36 Einzelprojekte durchführen, die durch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung finanziert werden. Vor allem mit größeren kampagnenartigen Projekten wie der in Kooperation mit den Kommunen stattfindenden Informationskampagne „Weniger Verbrauch kannst Du auch“ für Bürgerinnen und Bürger, dem breiten Angebot für Kommunen im Rahmen der Projekte „Kommunales Energiemanagement“, „Energieeffiziente Kommune“ oder „Energieeffiziente Straßenbeleuchtung“ oder der über das ganze Land stattfindenden Informations- und Begleitungsformate im Rahmen des branchenspezifischen Projektes „factor e – Energieeffizienz in Unternehmen“ wird die Energieagentur mit ihren Regionalbüros breite und zielgruppenspezifische Unterstützung bei der Umsetzung der Energiewende vor Ort leisten, damit einen sehr konkreten Mehrwert bieten und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Der Erfolg der Arbeit der Energieagentur und ihr Beitrag zur Energiewende muss auch im Kontext der politischen Rahmenbedingungen betrachtet werden. So sind viele konkrete Projekte zur Umsetzung der Energiewende, neben dem Anstoßen und der Bereitstellung von Informationen durch die Energieagentur, abhängig von rechtlichen Rahmenbindungen und entsprechender Anreizsetzung, beispielsweise durch Fördermöglichkeiten oder steuerliche Anreize. Diese Rahmenbedingungen sind kontinuierlichen Änderungen unterworfen.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH wird auch zukünftig Zuwendungen durch das Land Rheinland-Pfalz als Projektförderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung zur Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebs beantragen. Größe und Aufgabenstruktur der Energieagentur hängen damit weiterhin stark von den strategischen Zielen der Landesregierung ab. Darüber hinaus plant die Energieagentur für 2015 die Antragstellung von Projekten bei weiteren Projektträgern, um die



Finanzierungsstruktur ab 2016/17 zu erweitern und damit die Abhängigkeit von einem Mittelgeber zu verringern.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 sieht Landeszuschüsse in Höhe von 6.907 T € vor. Ein darüber hinausgehender Zuschussbedarf ist für dieses Geschäftsjahr nicht ersichtlich.

#### **4. Besondere Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Zum 01. Februar 2015 fand ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Herr Thomas Pensel wurde in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 18.12.2014 zum 01.02.2015 als Geschäftsführer berufen. Frau Christina Kaltenecker wurde in derselben Sitzung als Geschäftsführerin mit Wirkung zum 01.02.2015 abberufen, auch wurde der Einzelprokura für Frau Kaltenecker ab dem 01.02.2015 in dieser Sitzung zugestimmt.

Kaiserslautern, 25.03.2015

.....  
Thomas Pensel  
Geschäftsführer



**JAHRESABSCHLUSS 2014**

**1. BILANZ ZUM 31.12.2014**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	€	31.12.2014 €	31.12.2013 €		€	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		8.000,00	II. Jahresüberschuss		0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>154.612,00</u>		<u>80.536,00</u>	<b>buchmäßiges Eigenkapital</b>		25.000,00	25.000,00
		154.612,00	88.536,00	<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND ZULAGEN</b>		242.112,00	166.346,00
II. Sachanlagen				<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		87.500,00	77.810,00	1. Steuerrückstellungen	11.607,00		2.318,00
				2. sonstige Rückstellungen	<u>253.951,00</u>		<u>387.221,00</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>						265.558,00	389.539,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.416,80		21.880,66	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.620,44		15.306,03
2. Forderungen gegen Gesellschafter	189.270,57		283.320,01	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		122.024,03
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.494,71</u>		<u>32.326,00</u>	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>63.341,71</u>		<u>60.499,07</u>
		231.182,08	337.526,67			138.962,15	197.829,13
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		190.950,74	259.826,50				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		7.387,33	15.014,96				
		<u>671.632,15</u>	<u>778.714,13</u>			<u>671.632,15</u>	<u>778.714,13</u>

## 2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		<u>52.484,96</u>	<u>128.431,30</u>
2. Gesamtleistung		52.484,96	128.431,30
3. sonstige betriebliche Erträge		5.087.710,84	3.583.779,93
4. Materialaufwand		0,00	2.839,17-
5. Personalaufwand		3.526.143,43	2.352.061,20
6. Abschreibungen		144.111,53	67.203,63
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.461.877,23	1.095.785,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>2.801,00</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.262,61	200.000,00
10. außerordentliche Erträge	7.554,22		0,00
11. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>200.000,00</u>
12. außerordentliches Ergebnis		7.554,22	200.000,00-
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12.816,83	0,00
14. Jahresüberschuss		0,00	0,00

### **3. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014**

#### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Anhang wird aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelung nach den Grundsätzen der großen Kapitalgesellschaft aufgestellt.

Die Einzelpositionen des veröffentlichten Jahresabschlusses sind auf volle € auf- bzw. abgerundet.

#### **II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen**

##### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410,00 wurden im der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die Steuern für den Veranlagungszeitraum 2014.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte in Höhe des zukünftigen Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzinssätzen abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Im Berichtsjahr wurde eine Umsatzsteuersonderprüfung durchgeführt. Der volle Vorsteuerabzug wurde versagt. Dies führte zu einer nachträglichen Erhöhung der Anschaffungskosten aktivierter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe des nicht gewährten Vorsteuerabzugs.

Die Korrekturen der Anschaffungskosten 2012 und 2013 erfolgten zum 01.01.2014.

Dies hatte folgende Auswirkung auf den Jahresabschluss 2014:

<b>Restbuchwerte IAV 01.01.2014</b>	<b>88.536,00 €</b>
+ Erhöhung AK durch VSt-Korrektur 2012	5.882,00 €
+ Erhöhung AK durch VSt-Korrektur 2013	10.574,68 €
+ Zugänge des Berichtsjahres	117.519,78 €
./. Abgänge des Berichtsjahres	-7.729,00 €
./. Abschreibungen des Berichtsjahres	-60.171,46 €
<b>Restbuchwerte IAV 31.12.2014</b>	<b><u>154.612,00 €</u></b>
<b>Restbuchwerte SAV 01.01.2014</b>	<b>77.810,00 €</b>
+ Erhöhung AK durch VSt-Korrektur 2012	0,00 €
+ Erhöhung AK durch VSt-Korrektur 2013	0,00 €
+ Zugänge des Berichtsjahres	94.994,07 €
./. Abgänge des Berichtsjahres	-1.364,00 €
./. Abschreibungen des Berichtsjahres	-83.940,07 €
<b>Restbuchwerte SAV 31.12.2014</b>	<b><u>87.500,00 €</u></b>

**III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung****1. Brutto-Anlagespiegel**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

**2. Geschäftsjahresabschreibung**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen.

**3. Angabe zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen**

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Kautionen in Höhe von Euro 330,00 (i. V. Euro 330,00) mit einer Laufzeit größer einem Jahr.

**4. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen**

Die Anlageinvestitionen wurden vollumfänglich durch Zuschüsse gedeckt. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wurde auf ein Direktabzug der Zuschüsse von den Anschaffungskosten verzichtet.

Stattdessen wurde ein Passivposten in Höhe der Zuschussbeträge gebildet, welcher gewinnerhöhend entsprechend den Abschreibungsbeträgen über die Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufgelöst wird.

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>€</b>
Stand 01.01.2014	166.346,00
Auflösung	- 144.111,53
Korrektur Zugänge 2012, 2013	16.456,68
Einstellung	212.513,85
Abgang	- 9.093,00
Stand 31.12.2014	242.112,00

## 5. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter in Höhe von TEUR 178 gebildet und darüber hinaus für die Erstellung, Prüfung, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und Offenlegung des Jahresabschlusses inklusive Anfertigung der Steuererklärungen mit TEUR 17.

Die Steuerrückstellungen setzen sich aus Euro 5.210,00 für Gewerbesteuer und Euro 6.397,00 für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das Jahr 2014 zusammen.

Für im Berichtsjahr in Anspruch genommene Leistungen wurde eine Rückstellung für noch offene Rechnungen in Höhe von TEUR 60 gebildet.

Die Rückstellung für Aufbewahrungsverpflichtungen wurde mit TEUR 8 gebildet.

## 6. Latente Steuern

Die Gesellschaft hat von dem Wahlrecht zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch gemacht.

## 7. Angabe zu Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 138.962,15 (i. Vj. Euro 197.829,13).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen zum Bilanzstichtag Euro 0,00 (i. Vj. Euro 122.024,03) und resultieren aus bereits erhaltenen und noch zu verwendenden Landeszuschüssen.

## 8. Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

## 9. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von Euro 330.989,84 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Diese haben in Höhe von Euro 238.687,77 eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

## 10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Landeszuschüssen in Höhe von TEUR 4.859 sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 144. Die Erträge aus der Förderung des Landesnetzwerks belaufen sich auf TEUR 36.

**11. Erläuterung der außerordentlichen Erträge**

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung zur Rückstellung für Risiken aus einer Umsatzsteuersonderprüfung.

**12. Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen**

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 586,60 enthalten. Es handelt sich dabei um Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2013.

**IV. Sonstige Pflichtangaben****1. Namen und Vergütungen des Geschäftsführers**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Frau Christina Kaltenegger (bis zum 31.01.2015)	ausgeübter Beruf:	Diplom Ingenieurin
--	-------------------	--------------------

Herr Thomas Pensel (ab am 01.02.2015)	ausgeübter Beruf:	Diplom Biologe
--	-------------------	----------------

Für die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB besteht die Schutzvorschrift des § 286 Nr. 4 HGB.

**2. Mitglieder des Aufsichtsrats**

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Herr Uwe Hüser (Vorsitzender)	Ausgeübter Beruf: Staatssekretär
Herr Dieter Günther Karl Wolf (Stellvert.Vorsitzender)	Ausgeübter Beruf: Jurist
Herr Rolf Künne	Ausgeübter Beruf: Jurist
Herr Reinhold Bott	Ausgeübter Beruf: Finanzwirt

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten insgesamt Aufwandsentschädigungen in Höhe von Euro 302,10. Darüber hinaus wurden keine Bezüge gewährt.

**3. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Angestellte (durchschnittlich)	62,00
leitende Angestellte	1,00
Aushilfen (durchschnittlich)	7,25
Angestellte in Elternzeit	0,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt	70,25

**4. Honorar des Abschlussprüfers**

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar von € 3.075,00 berechnet. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen € 3.075,00, die in den sonstigen Rückstellungen berücksichtigt sind.

**Unterschrift der Geschäftsleitung**

Kaiserslautern, 25. März 2015

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# **Corporate Governance Bericht – 2014**

## **Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH**

### **1. Vorbemerkungen**

Die Gesellschafter der Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH sind:

- Land Rheinland-Pfalz 100 %

Der Ministerrat des Landes Rheinland-Pfalz hat am 03.12.2013 beschlossen, ab dem Jahr 2014 den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz (PCGK) für öffentliche Unternehmen mit Landesbeteiligung einzuführen.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH wendet auf der Grundlage des § 21 des Gesellschaftsvertrages den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz (PCGK) an.

Die Geschäftsleitung und das Überwachungsorgan erstellen jährlich einen Corporate Governance Bericht (CGB).

Der Kodex enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es mit den Vorgaben des Kodex die Unternehmensführung und – überwachung transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten. Dabei soll die Rolle des Landes als Anteilseigner klarer gefasst und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen gefördert werden.

Die Geschäftsführung wird von Herrn Thomas Pensel wahrgenommen.

Der CGB wird Anhang zum Jahresabschluss und im Rahmen der Abschlussprüfung vom Wirtschaftsprüfer geprüft.

### **2. Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates**

Die Geschäftsleitung und das Überwachungsorgan erklären, dass den Empfehlungen des PCGK Rheinland-Pfalz fast umfänglich entsprochen wurde.

Nachfolgend werden die geringfügigen Abweichungen (Rz.5) erläutert und weitere Hinweise gegeben:

### **Beschäftigung von Frauen (Rz. 27) und Schwerbehinderten (Rz. 28):**

- Frauen In Führungspositionen (Rz. 27):

Als Führungspositionen werden die Geschäftsführung sowie Leitung und stellvertretende Leitung einer Abteilung angesehen. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen und im Überwachungsorgan der Einrichtung ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Frauen in Führungspositionen:	5/9
Frauen im Überwachungsorgan:	0/4

- Beschäftigung von Schwerbehinderten (Rz. 28):

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz ist allen Pflichten aus dem SGB IX und insbesondere der Pflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen aus § 71 SGB IX nachgekommen. Soweit in einzelnen Monaten die Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen nicht eingehalten werden konnte, wurden die vorgeschriebenen Ausgleichsabgaben gezahlt.

### **Einhaltung des 4-Augen-Prinzips (Rz.30):**

- Bei allen wichtigen Anweisungen und Vorgängen wurde das „4-Augen-Prinzip“, durch die Beteiligung des Aufsichtsratsvorsitzenden, des Führungskreises oder einzelner Führungskräfte in Entscheidungen der Geschäftsführung gewahrt.

### **Geschäftsführung (Rz. 50):**

- Wechsel in der Geschäftsführung und angemessene Berücksichtigung von Frauen:

Nach dem Ausscheiden des ehemaligen Geschäftsführers Oliver Rechenbach im November 2013 übernahm die Prokuristin, Frau Christina Kaltenecker, zunächst kommissarisch, ab dem 04.02.2014 ordentlich bestellt und am 23.04.2014 im Handelsregister eingetragen, die Stelle der Geschäftsführerin. Eine angemessene Berücksichtigung von Frauen im Bereich der Geschäftsführung war damit gewährleistet.

### **Interessenkonflikte (Rz. 43, 44, 55, 56, 71, 72):**

- Offenlegung von Interessenskonflikten der Geschäftsleitung (Rz. 43):

Interessenkonflikte der Geschäftsleitung, welche gegenüber dem Überwachungsorgan offengelegt werden mussten, bestanden nicht.

- *Geschäfte zwischen Geschäftsleitung und Gesellschaft (Rz. 44):*

Geschäfte zwischen dem Unternehmen einerseits und den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen wurden über den Anstellungsvertrag der Geschäftsleitung hinaus nicht getätigt.

- *Geschäftliche oder persönliche Beziehungen (Rz. 55):*

*Es bestanden keine geschäftlichen oder persönlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Überwachungsorgans und der Energieagentur oder deren Geschäftsleitung.*

- *Organfunktion oder Beratung bei Mitbewerber (Rz. 56):*

Die Mitglieder des Überwachungsorgans erfüllten keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern der Energieagentur. Insbesondere Herr Rolf Künne ist als Vorstandsvorsitzender der EOR e.V. ein wichtiger Partner der Energieagentur mit dem es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gibt.

- *Offenlegung von Interessenkonflikten der Mitglieder des Überwachungsorgans (Rz. 71):*

Es bestanden keine Interessenkonflikte bei den Mitgliedern des Überwachungsorgans.

- *Bericht an die Anteilseignerversammlung (Rz. 72.):*

Da keine Interessenkonflikte bei den Mitgliedern des Überwachungsorgans aufgetreten sind, bestand die Notwendigkeit einer Berichterstattung an die Anteilseignerversammlung nicht.

### **D&O-Versicherung (Rz. 87, 88):**

- Nach sorgfältiger Abwägung wurde durch den Aufsichtsrat beschlossen, eine D&O-Versicherung für die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrates abzuschließen. Dies wurde auch entsprechend im Dienstvertrag der Geschäftsführerin geregelt. Eine solche Versicherung wird benötigt, um das erhöhte Risiko, welches aus der Größe des Unternehmens resultiert, abzusichern.

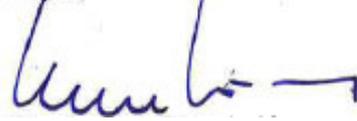
Mainz, 25.03.2015



Geschäftsführung

Energieagentur Rheinland-Pfalz

Mainz, 25.03.2015



Staatssekretär Uwe Hüser

Aufsichtsratsvorsitzender

nach Beschlussfassung im AR

Anlage 1

**Aufgliederung Vergütung des Mitglieds der Geschäftsleitung gemäß Tz. 90 des  
Private Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz**

<b>Geschäftsführung Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH 2014</b>	
<b>Geschäftsleitung</b>	<b>Kaltenegger, Christina</b>
<b>Einzelbestandteil</b>	<b>Betrag in €</b>
Grundvergütung	93.948,00 €
Erfolgsabhängige Vergütung	4.194,00 €
Sonstige geldwerte Vorteile	6.957,00 €
Vergütungen Dritter	
<b>Gesamtbezug</b>	<b>105.099,00 €</b>

Liegt eine Ruhegehaltszusage vor?

Nein

## Anlage 2

### Aufgliederung Vergütung des Mitglieds des Überwachungsorgans gemäß Tz. 92 des Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz

<b>Aufsichtsrat Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH 2014</b>	
<b>Künne, Rolf</b>	
<b>Einzelbestandteil</b>	<b>Betrag in €</b>
Vergütung	
Sitzungsgeld	
Sonstige geldwerte Vorteile	302,10
Für persönlich erbrachte Leistungen gezahlte Beträge und gewährte Vorteile	
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>302,10</b>